



Rubrik: Politik

Ausgabe 10 - 2017

Anton Alichanow, der jüngste Gouverneur in Russland

Der 31-jährige Anton Alichanow ging aus der Gouverneurswahl am 10. September 2017 mit 81,06 Prozent aller Stimmen als Sieger hervor. Dieses Resultat stand fest, nachdem die abgegebenen Stimmen in allen 579 Wahllokalen ausgezählt und zu Protokoll genommen wurden.

Um möglichst gute Bedingungen für möglichst viele Wahlbeteiligten zu schaffen, wurde die Öffnungszeit der Wahllokale um zwei Stunden verlängert: sie standen von 7 Uhr am Morgen bis 21 Uhr am Abend offen.

Jeder Wähler bzw. jede Wählerin konnte sich vor einem extra dazu angefertigten Plakat fotografieren lassen und das Bild danach ins Netz stellen. Wer dann mit seinem Bild in den sozialen Netzwerken die meisten Likes („Daumen-Hoch-Symbole“) zu vereinnahmen vermochte, der konnte mit in Aussicht gestellten Preisen – einem Smartphone, einem Tablett oder einer Uhr – rechnen.

An der Gouverneurswahl nahmen 315.187 Menschen bzw. 39,35 Prozent aller stimmberechtigten Bürger im Kaliningrader Gebiet teil. 255.491 Wähler gaben ihre Stimme für Alichanow ab.

Für den regionalen Kommunistenführer Igor Rewin haben 28.000 Menschen (8,88 % der Stimmen), für den Vertreter der LDPR (Liberal-Demokratische Partei Russlands) Jewgenij Mischin 17.300 Menschen (5,47 %) und für die Vertreterin der Ökologie-Partei „Die Grünen“ Jekaterina Timofejewa 7.900 Menschen (2,53 %) gestimmt.

Die Wahlbeteiligung erwies sich in Mamonowo (ehem. Heiligenbeil) mit 71 Prozent am höchsten, in Kaliningrad mit lediglich 29 Prozent am niedrigsten. Im Vergleich zu Moskau, wo sich lediglich 14 Prozent der Wähler zu den Wahlurnen bemühten, kann die Wahlbeteiligung in Kaliningrad als relativ gut bezeichnet werden.